

# Jedes Zimmer mit Dusche und Toilette

**FRIESLAND-KLINIKEN** Neues Bettenhaus für St.-Johannes-Hospital Varel geplant

VON TRAUTE BÖRJES-MEINARDUS

**VAREL** – Die beiden Friesland-Kliniken in Varel und Sanderbusch werden weiterhin die Grundversorgung der Bevölkerung sicherstellen und ihre Spezialgebiete ausbauen. Außerdem soll auch in Varel kräftig investiert werden. Das erfuhren die Teilnehmer der öffentlichen Diskussionsveranstaltung, zu der Kreisverband und Kreistagsfraktion der SPD Friesland Mittwochabend in den Festsaal des St.-Marien-Stiftes in Varel eingeladen hatten.

Frank Germeroth, Geschäftsführer der Friesland-



Frank Germeroth, Sven Ambrosy und Dr. Werner Wodrich informierten über Frieslands Kliniken. BILD: TRAUTE BÖRJES-MEINARDUS

Kliniken, Prokurist Dr. Werner Wodrich, Landrat Sven Ambrosy und Kreistagsvorsitzen-

der Bernd Pauluschke standen den zahlreichen Besuchern Rede und Antwort zum The-

ma Krankenhausversorgung in Friesland.

Bei der vom stellvertretenden Kreisverbandsvorsitzenden Sören Mandel moderierten Veranstaltung waren sich die vier auf dem Podium einig, dass Friesland zwei starke Krankenhausstandorte in Sanderbusch und in Varel braucht.

Die Philosophie laute: ein Krankenhaus zwei Standorte. Beide Standorte würden die Grundversorgung der Bevölkerung sicherstellen und darüber hinaus ihre Spezialgebiete ausbauen.

Das Krankenhaus Sanderbusch werde gerade saniert und modernisiert und auch

das St.-Johannes-Hospital in Varel soll neu aufgestellt werden: Ambrosy kündigte an, dass Ende des Jahres ein Antrag gestellt werden soll für ein neues Bettenhaus sowie die Sanierung und Modernisierung der bestehenden Gebäude.

Geplant ist in Varel ein Erweiterungsbau. Die Bettenzahl soll bei 155 bleiben, aber künftig sollen die Zimmer mehr Komfort bieten. „Alle Zimmer sollen mit Toilette und Dusche ausgestattet werden“, sagte Germeroth, „das ist heute Standard“. Derzeit sind in Varel 20 Prozent der Zimmer mit Dusche und WC ausgestattet.

**Nordwest Zeitung, 14.2.2020**